



## Die Geschichte des Integrations- u. FamilienZentrums

### Wie und wann entstand das IFZ?

St.Georg ist ein bunter, multikultureller Stadtteil und damit ein echter Anziehungspunkt für alle Generationen. Hier treffen viele verschiedene kulturelle, ethnische, religiöse und soziale Gruppen mit unterschiedlichen Orientierungen aufeinander und bilden und gestalten unsere Gesellschaft. Das ist spannend und herausfordernd zugleich.

Um das Miteinander und den Zusammenhalt zu stärken, haben das Bezirksamt Hamburg-Mitte, die Ev.-luth. Kirchengemeinde St.Georg-Borgfelde und die Lawaetz-Stiftung im Jahr 2013 die Idee eines Integrations- und Familienzentrums vorangetrieben. Damals befanden sich die Räume der Kinder- und Jugendeinrichtung SCHORSCH in einem baulich schlechten Zustand. Am Kirchenweg sollte ein neues Gebäude entstehen, in das auch andere soziale Einrichtungen einziehen sollten – ein wirtschaftlich und gesellschaftlich innovatives Projekt!

Schwerpunkt der inhaltlichen Arbeit ist die Fortführung der erfolgreichen Kinder- und Jugendarbeit des SCHORSCH. Dazu gehören u.a. Bildungsarbeit und die Herstellung von gesellschaftlicher Teilhabe und Mitverantwortung. Der besondere Fokus liegt dabei auf Menschen mit Migrationshintergrund. Hierbei ist es uns wichtig, die reflektierte Begegnung und Auseinandersetzung zwischen unterschiedlichen sozialen, ethnischen und kulturellen Gruppen in einem geschützten Raum zu ermöglichen und ein „Nebeneinanderher“ zu vermeiden.

Mit dem Neubau sollte außerdem die Möglichkeit genutzt werden, zusätzlichen Wohnraum für junge Menschen in zentraler Lage und mit Anbindung an eine Jugendhilfeeinrichtung zu schaffen und Übergangswohnungen anzubieten. Aus der Idee wurde Wirklichkeit. Nach dreijähriger Bauzeit wurde das IFZ im September 2017 eröffnet.

Heute finden sich bei uns unter einem Dach das SCHORSCH, positiv leben& lieben (AIDS-Seelsorge), b+b (Beschäftigung und Bildung/Jugendwohnen im Übergang), Kolping Jugendwohnen und die Johann-Wilhelm-Rautenberg-Gesellschaft e.V. Das IFZ in St.Georg ist für Menschen aus ganz Hamburg zu einer Anlaufstelle geworden. Hier finden Kinder, Jugendliche, Familien und Erwachsene offene Treffpunkt- und Freizeitangebote, Beratung, Bildungs- und Gesundheitsförderung und Wohnunterkunft.

Alle Projektpartner:innen arbeiten gemeinsam daran, das Zusammengehörigkeitsgefühl zu fördern und das Miteinander über interkulturelle und religiöse Grenzen hinweg gelingen zu lassen. Inzwischen haben wir viele verschiedene Kooperationspartner:innen hinzugewonnen. Es wird gefeiert und gelebt, das Miteinander eingeübt und miteinander gerungen, es werden Freundschaften geschlossen und Konflikte ausgetragen – pures Leben eben.

**Unser Miteinander im IFZ bietet einen Mehrwert für alle: für die Menschen, die Träger und unsere Gesellschaft**